

Gruppenstunde JW Herbst 2025

- Die Gruppenstunde ist eine Schnitzeljagd, an der jeder Gruppenleiter eine Station ist. Bei jeder Station geht es um ein Thema, welches die Kinder in Gruppen herausfinden sollen. Die Gruppenleiter sind auf dem kompletten Schönstattgelände verteilt und die Reihenfolge der Stationen ist völlig egal.

Schnipsel: Ich – ein – fach – un – ver – bes – ser - lich

- **1. Station: Thema Neugier** -> Schnipsel: fach

Der Gruppenleiter deckt verschiedene Gegenstände ab, wie z. B. eine Gruppenleitermappe, in der GL-Mappe darf aber nichts drinnen stehen. Der Gruppenleiter verlässt den Raum und sagt den Kindern, dass sie die Gegenstände nicht aufdecken dürfen. Wenn die Kinder die verdeckten Gegenstände nun doch aufdecken, steht dann auf einen Zettel: „Na, etwa neugierig?“

Nach einer gewissen Zeit kommt der Gruppenleiter wieder zurück und redet mit den Kindern, warum sie die Gegenstände aufgedeckt haben oder warum sie die Gegenstände nicht aufgedeckt haben. In diesem Gespräch den Kindern fragen, was das Thema dieser Station ist.

- **2. Station:**
Thema Lebensfreude (Spaß & Humor im Leben) ->Schnipsel: lich

Geschichte vorlesen:

Lina war eine ältere Dame, die in einem kleinen Haus am Waldrand lebte. Ihr größter Schatz war ihr Garten – ein wilder, bunter Ort voller Sonnenblumen, Lavendel, Tomaten und sogar ein kleiner Apfelbaum. Doch eines Frühlings verlor Lina fast ihre gesamte Ernte durch einen späten Frost. Die Blumen waren welk, die Erde hart, und die Nachbarn sagten: „Dieses Jahr wird nichts wachsen.“

Aber Lina lächelte nur und sagte: „Die Freude liegt nicht nur im Ergebnis – sondern im Tun.“

Also begann sie von vorne. Mit klammern Fingern grub sie neue Beete, sang dabei alte Volkslieder und sprach mit den Vögeln, die sie besuchten. Jeden Tag pflanzte sie ein bisschen, goss mit Regenwasser, und freute sich über jedes kleine Blatt, das sich aus der Erde wagte.

Ein paar Wochen später kam ein heftiger Sturm. Der Wind riss Zweige ab, und der Zaun fiel um. Wieder war vieles zerstört. Doch Lina setzte sich am nächsten Morgen mit einer Tasse Tee mitten in den Garten, betrachtete die Sonne, die durch die Wolken brach, und sagte: „Was für ein schöner Tag zum Neuanfang.“ Nach Monaten voller Mühe, Rückschläge und Geduld blühte ihr Garten wie nie zuvor. Kinder aus dem Dorf kamen, um zu helfen, zu ernten und zu lachen. Lina schenkte ihnen Tomaten, erzählte Geschichten – und ihr Garten wurde ein Ort der Freude für alle.

Denn Lina wusste: Lebensfreude ist wie ein Garten. Sie wächst nicht nur aus Erfolg, sondern aus Liebe, Hingabe und der Fähigkeit, jeden Tag mit einem Lächeln zu begrüßen.

Nach der Geschichte den Kindern fragen, um was es in der Geschichte geht.

Mögliche Antworten:

- Lina hat einen Garten
- Lina musste ihren Garten immer wieder aufs neue aufbauen
- Lina war immer glücklich trotz den vielen Bedingungen

Den Kindern fragen, was das Thema der Station ist, dabei dürfen die Kinder schon ein bisschen überlegen, also nicht zu viele Tipps geben!

➤ **3. Station: Thema Mut** -> Schnipsel: bes

Die Kinder müssen im Zimmer 6 bei Julio nach ein Glas Wasser fragen.

Wichtig dabei ist, dass der Gruppenleiter so tut, als ob er nicht weiß, wer im Zimmer 6 wohnt, denn die Aufgabe soll sein, dass die Kinder zu jemanden Fremden hingehen und etwas fragen.

Nach der Aufgabe sollen die Kinder darauf kommen, was das Thema dieser Station ist.

➤ **4. Station: Thema Durchhaltevermögen** -> Schnipsel: ser

Die Kinder sollen ihren Ellenbogen in ein Eiswasser halten und es so lange wie möglich durchhalten.

Wichtig ist, dass die Kinder es freiwillig machen, also wenn jemand da nicht mitmachen will, dann wird er dazu auch nicht gezwungen!

➤ **5. Station: Thema Glaube** -> Schnipsel: ein

Zu Beginn betet der Gruppenleiter mit den Kindern gemeinsam die kleine Weihe. Nach dem Gebet den Kindern fragen, wer alles Kantenich kennt, wenn jemand Kantenich kennt, sollen sie diese Person erklären.

Zur Hilfe hier ein paar Infos zu Kantenich:

- studierte 1906 - 1911 Theologie und empfing die Priesterweihe
- 1912 – 1919 wirkte er als Spiritual (=geistlicher Begleiter)
- gründete mit anvertrauten Studenten die Schönstattbewegung => er gründete Schönstatt nicht nur aus kirchlichen Gründen, sondern wollte daraus auch eine pädagogische Bewegung gründen
- er wollte die Menschen in einer Gesellschaft zusammenbringen

➤ **6. Station:**
Thema Bestimmung (auserwählt sein) -> Schnipsel: un

Bei dieser Station wählt der Gruppenleiter eine Person aus, derjenige muss etwas dem Gruppenleiter bringen, der Gegenstand ist dabei egal, also darf der Gruppenleiter das selbst entscheiden (z. B. Messer, Gabel, Flasche, Serviette usw.)

Der Gruppenleiter sagt den Kindern, dass derjenige, der den Gegenstand holt, ein Duplo bekommt, da wählt der Gruppenleiter das Kind aus, das am leisesten ist, also der „es verdient hat“

Nachdem das Kind den Gegenstand geholt hat, plaudert der Gruppenleiter ein wenig mit den Kindern.

- Den Kindern fragen, ob es im Leben bestimmte Faktoren oder Einflüsse gibt, wie man sich verhält, was man tut, oder etwas Bestimmtes macht, zu dem man berufen ist, oder auserwählt ist.

Antwortmöglichkeiten:

- Bestimmung durch Eltern, Geschwister, Verwandtschaft
 - Bestimmung durch Freunde
 - Bestimmung in der Schule (Lehrer, Klassenkameraden)
 - Bestimmung in Vereinen
 - Bestimmung in der SMJ (z. B. in der Gruppe)
- Fragen, was Kinder unter Berufung verstehen
 - Dazu die Definition Berufung vorlesen:

Die Berufung bezeichnet im Allgemeinen eine innere Bestimmung oder starke Anziehungskraft zu einer bestimmten Tätigkeit oder Lebensaufgabe. Sie ist eng mit den individuellen Werten, Interessen und Stärken verbunden und kann eine Quelle der Motivation und Erfüllung sein. Menschen, die ihrer Berufung folgen, haben oft das Gefühl, dass ihre Arbeit einen tieferen Sinn hat und dass sie einen positiven Beitrag zur Gesellschaft leisten.

- Danach sollen die Kinder nochmals in eigenen Worten erklären, was sie unter Berufung verstehen und was sie sich darunter vorstellen.

➤ **7. Station: Thema Gemeinschaft** -> Schnipsel: ver

Bei dieser Station muss die Gruppe einen Fallschirm für ein Ei bauen. Hierzu bekommen sie eine Mülltüte, Schnur, Tesa, Blätter Papier & Schere. Das Ei darf nicht kaputt gehen, wenn man es vom 2. Stockwerk fallen lässt. Die Eier werden am bunten Abend von jeder Gruppe vom Balkon fallen gelassen.

Nachdem sie den Fallschirm gebaut haben, sollen sie noch überlegen, was das Thema der Station ist und warum Gemeinschaft da wichtig ist.

➤ **8. Station: Thema Verantwortungsbewusstsein** -> Schnipsel: Ich

- Zuerst den Kindern fragen, was sie in ihrer Freizeit, in der Schule oder zu Hause machen, also welche Hobbys sie haben, in welchen Vereinen sie sind, was sie vielleicht für Ehrenämter haben (z. B. ministrieren) usw.
- Fragen, ob sie eine Verantwortungsposition in der Schule oder in Vereinen haben und warum es so wichtig ist, dass es Menschen gibt, die hohe Verantwortung übernehmen.
- Den Kindern fragen, wann und ob sie schon mal Verantwortung übernommen haben.

Antwortmöglichkeiten:

- In der Schule als Klassensprecher
 - Für einen Blödsinn, welchen sie gemacht haben
 - Bei einer Wette
 - In der SMJ
- Danach den Kindern fragen, warum sie die Verantwortungspositionen übernommen haben und wie sie sich dabei fühlen.

Danach sollen die Kinder das Thema der Station verraten.